

Schwimmer bleiben ihrem Element auch beim Feiern treu

Seit zehn Jahren gibt es in Sonneberg den Schwimmverein. Die Mitgliederzahl ist seit den Anfängen stark gestiegen, vor allem im Nachwuchsbereich: Allein in den Altersklassen sechs bis 18 Jahre hat der SVS 80 Mitglieder.



Los geht's mit dem wilden Ritt auf der Wilden Rodach am Samstag für die Kinder- und Jugendlichen des Schwimmvereins und ihre Trainer. Foto: B. Grill

Sonneberg – Dass sich Teamgeist und Einzelkämpfersport nicht ausschließen, beweist der Schwimmverein Sonneberg. Zu seinem zehnjährigen Bestehen hat er am vergangenen Samstag zur gemeinsamen Floßfahrt nach Wallenfels eingeladen. Unter der Woche tauchen die Kinder und Jugendlichen beim Training für gewöhnlich im Sonnebad-Wasser ab. Am Wochenende gings nun auf dicken Baumstämmen die Wilde Rodach entlang – trocken blieben da bestenfalls die Haare.

Aufeinander verlassen

Der zweite Programmteil wurde ins Sonneberger Stadion verlegt. Gemütliches Beisammensein mit Eltern, Übungsleitern, Vorständen an Biertischen bei Bratwurst und Salat, Beachvolleyball oder Fußball spielen und ein wenig zurückschauen auf das in der Vergangenheit im Verein Geleistete. Auf eine „interessante, kontinuierliche und stets herausfordernde Aufgabe“, blickt die Vereinsvorsitzende Beatrix Grill. Seit zehn Jahren ist sie als Trainerin aktiv, seit 2010 als Vorstandschefin. Für ihre neun Trainer und all jene, die sich bisher für den Verein engagiert ha-

ben, hat sie nur positive Worte: „Bei uns im Schwimmverein ist immer ein Nehmen und Geben. Es wird ohne viel zu fragen angepackt und auf alle ist Verlass.“ Die eingeschworene Gemeinschaft ist auch am Samstag im Stadion zu spüren. Normalerweise fahren die Schwimmer am Ende des Schuljahres immer in ein Trainingscamp – nach Schirnrod, Heubach oder Coburg. Doch dieses Jahr zum zehnten Geburtstag sollte es eine besondere Feier sein. Als Gratulanten angesagt hatten sich Sonnebergs Bürgermeister Heiko Voigt, der sich gleich weitere zehn Jahre Schwimmverein in Sonneberg wünschte und eine finanzielle Zuwendung bereithielt. Die CDU-Landtagsabgeordnete Beate Meißner machte sich am Nachmittag ebenfalls ein Bild vor Ort.

Der Schwimmsport hat in der Spielzeugstadt schon eine lange Tradition, wie auf den Internetseiten des Vereins nachzulesen ist. Bereits Ende der 1960er Jahre trainierten die ersten Schwimmsportler der Be-

triebssportgemeinschaft Post und der Betriebssportgemeinschaft Lok in einem Schwimmbecken der POS „Geschwister Scholl“, heute Grundschule, in der Juttastraße im Stadtzentrum von Sonneberg. Als 1973 nach einigen geschickten Winkelzügen der Lokalpolitiker die Schwimmhalle in Sonneberg eröffnet wurde und damit die Möglichkeiten einer gezielten Nachwuchsförderung bestanden, begaben sich die acht Übungsleiter zur Nachwuchsgewinnung in die Schulen des Kreises Sonneberg. In verschiedenen Gruppen konnten so Anfang der 1980er Jahre bis zu 100 Kinder dem Schwimmsport in der Betriebssportgemeinschaft Sonni nachgehen, die Besten unter ihnen trainierten bis zu fünf Mal wöchentlich im Trainingszentrum.

In vielen monatlich stattfindenden Wettkämpfen mit Schwimmern unter anderem aus Meiningen, Suhl, Saalfeld, Erfurt und Gera konnten immer wieder hervorragende Platzierungen erreicht werden. Die besten

Schwimmer verließen Sonneberg, um an der Kinder- und Jugendsportschule „Fritz Noack“ eine Laufbahn als Leistungssportler einzuschlagen. Mit dem Zusammenbruch der DDR kam zu Beginn der 1990er Jahre auch das Ende des organisierten Schwimmsports in Sonneberg.

Wieder in Gang kommt das Ganze im September 2008 bei einem Treffen ehemalig Aktiver des Schwimmvereins. Das Potenzial alter Zeiten wieder zu wecken und einen eigenen Verein in Sonneberg zu gründen – das wäre doch was. Der 1. Schwimmverein Sonneberg konstituierte sich schließlich mit großer Unterstützung des Kreissportbundes (KSB) am 6. Oktober 2009. Im Fokus hatten die Gründer weniger den Leistungssport-Gedanken als vielmehr die Förderung des Breitensportes.

Es folgten erste Sichtungsschwimmen. Die Kinder und Jugendlichen konnten zu Beginn in drei Gruppen ihre vorhandenen Fähigkeiten und Fertigkeiten verbessern. Manches Kind von damals gehört heute noch zu den Aktiven. „Relativ viele bleiben bei der Stange bis die Berufsausbildung oder das Studium sie in die Ferne zieht“, weiß Beatrix Grill. Sie hofft, dass später der ein oder andere als Übungsleiter wiederkehrt und den Staffelstab von den Erfahrenen übernimmt. Nach Gründung des Vereins waren 40 Mitglieder aktiv. Seitdem hat sich die Zahl um ein Vielfaches erhöht. Die gute ehrenamtlich geleistete Kinder- und Jugendarbeit hat sich herumgesprochen. Neun ausgebildete Trainer bieten von Montag bis Donnerstag im Sonnebad Trainingszeiten an. Bei schönem Wetter geht's auch mal in den Baxenteich. hei